Gemeindeblatt

Branzoll

15. Jahrgang - Dezember 2011 Nr. 04/11
Gemeindeblatt Branzoll - I.P. Sped. in a. p. 70% - Filiale Bozen

Die Gewinnerinnen und Gewinner der vom Sozialsprengel Leifers Branzoll Pfatten organisierten Wahl zum Ehrenamtlichen 2011

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Unterland

Dr. Pampaloni

	Branzoll	Leifers	Pfatten
Montag	10.00 – 12.00	17.00 – 19.00	08.30 – 09.30
Dienstag	17.00 – 19.00	10.00 – 12.00	
Mittwoch	10.00 – 12.00	15.00 – 17.00	17.30 – 18.30
Donnerstag	15.00 – 17.00	10.00 – 12.00	
Freitag	15.00 – 17.00	10.00 – 12.00	

Telefon 0471 967 516 (Branzoll) - 333 241 09 27

Ärztliche Gemeinschaftspraxis **für Allgemeinmedizin**

Visiten nach Vormerkung:

Dr. Calliari

	Branzoll	Leifers
Montag	–	08.00 – 12.00*
Dienstag	ab 10.30*	08.00 – 10.00*
Mittwoch	–	15.00 – 19.00**
Donnerstag	–	08.00 – 12.00*
Freitag	08.00 – 10.00*	11.00 – 12.00*

Dr. Bertamini

	Branzoll	Leifers
Montag	ab 11.15*	08.00 – 10.00*
Dienstag	–	08.00 – 12.00*
Mittwoch	–	15.00 – 19.00**
Donnerstag	ab 11.15*	08.00 – 10.00*
Freitag	–	08.00 – 12.00*

Dr. Clementi

	Leifers
Montag	09.00 – 12.00*
	17.30 – 19.00*
Dienstag	09.00 – 12.00*
Mittwoch	08.00 – 11.00*
Donnerstag	15.00 – 18.00*
Freitag	09.00 – 12.00*

Die Verschreibungen der Rezepte in Branzoll werden am Dienstag und Donnerstag von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr vorbereitet. Die Untersuchungen müssen in der Praxis von Leifers von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr vorgemerkt werden.
Telefon 0471 590 632
Die Praxis in Leifers ist für DRINGLICHKEITSFÄLLE und AUSKÜNFTE von Montag bis Freitag von 08.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.
Telefon 0471 590 632

Bereitschaftsdienst: Telefon 0471 908 288 von Montag bis Freitag von 20.00 Uhr bis 08.00 Uhr.
Am Wochenende beginnt der Bereitschaftsdienst am Freitag um 20.00 Uhr und endet am Montag um 08.00 Uhr. An Vorfeiertagen beginnt der Bereitschaftsdienst um 10.00 Uhr

Dr. Pezzetta

	Leifers
Montag	15.00 – 17.30*
Dienstag	15.00 – 19.00*
Mittwoch	08.30 – 11.30*
Donnerstag	08.30 – 12.30*
Freitag	08.30 – 12.00*

Die Untersuchungen im Ambulatorium von Leifers müssen von Montag bis Freitag ab 08.00 bis 12.00 Uhr vorgemerkt werden.
Die Vormerkungen für Gesundheitskontrollen sind von Montag bis Freitag von 12.00 bis 19.00 Uhr vorzumerken.
Telefon 0471 590 632

* nach Vormerkung ** Vorzugsweise für jene die arbeiten oder studieren

Telefonnummern der **Gemeinde Branzoll**

Sekretariat	0471 59 74 10 - 11
Bauamt	0471 59 74 20 - 21
Meldeamt	0471 59 74 30 - 31
Gemeindepolizei	0471 59 74 40 - 41
Steuer- und Personalamt	0471 59 74 50
Buchhaltung	0471 59 74 60 - 61
Fax-Nummer	0471 59 74 13
E-Mail:	info@gemeinde.branzoll.bz.it

Öffnungszeiten der Gemeindeämter:

Montag bis Freitag	08.15 – 12.30
Dienstag und Donnerstag	14.30 – 15.30

Öffnungszeiten des gemeindeeigenen Recyclingshofes

Mittwoch: von 07.45 Uhr bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag und Vorfeiertage: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Wichtige **Telefonnummern**

Carabinieri	0471 96 72 70
Rotes Kreuz	0471 20 00 00
Weisses Kreuz	0471 44 44 44
Landesnotrufzentrale	118
Apotheke S. Leonardo	0471 59 60 21
Apotheke Weissenstein	0471 95 41 23
Apotheke Salvaneschi	0471 95 28 33
Post	0471 96 71 49
Feuerwehr	115
Pfarramt	0471 96 70 10
Sanitätsbetrieb Bozen	0471 90 91 48
Selgas	0471 06 08 00
Seniorenzentrum	0471 59 60 45
Seniorenzentrum Fußpflege	0471 96 76 90
Krankenpflegedienst	0471 59 54 31-32

Schulen

Kindergarten in italienischer Sprache	0471 96 74 64
Kindergarten in deutscher Sprache	0471 96 75 05
Grundschule in italienischer Sprache	0471 96 75 98
Grundschule in deutscher Sprache	0471 96 75 96

Öffnungszeiten der Bibliothek Branzoll während des Schuljahres 2011/12:

Montag	14.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr
Freitag	14.30 – 15.30 Uhr

Bibliothek **“Vivaldi”**

Öffnungszeiten während der Schuljahres 2011/12:

Montag	15.00 – 17.00
Mittwoch	17.00 – 18.30
	20.00 – 21.00
Donnerstag	17.00 – 18.30
Freitag	16.00 – 18.00

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Branzoll, Marconistr., 5 - 39051 Branzoll BZ
Tel. 0471 59 74 10 - 0471 59 74 11 – Fax 0471 59 74 13
Direktor: Benedetto Zito
Presserechtlicher Verantwortlich: Heinrich Schwazer
Redaktion: Valentina Comandi
valentina.comandi@gemeinde.branzoll.bz.it
notiziario-comunale.gemeindeblatt@comune.bronzolo.bz.it
Druck: Tezzele by Esperia - Bozen - Tel. 0471 056100
Erscheint dreimonatlich, kostenlose Zusendung
Landesgericht Bozen Nr. 11/96 vom 15.5.1996

Liebe Branzollerinnen und Branzoller,

das Weihnachtsfest und das Ende des Jahres 2011 stehen vor der Tür. Es war ein sehr schwieriges Jahr für die Welt- und insbesondere für die italienische Wirtschaft, wobei der krisenbedingte Druck zu einem Regierungswechsel in Italien geführt hat. Wir wünschen uns alle, dass die neue Exekutive dort Erfolg hat, wo die Politik der Gegensätze, Spaltungen und unendlichen Debatten fehlgeschlagen ist. Wir müssen freilich damit rechnen, dass es direkte und teilweise indirekte Folgen auch für unsere, wenn auch wohlhabende, Provinz und unsere Gemeinden geben wird. Beginnend bei den Finanzierungen für Investitionen und Dienstleistungen, die schrittweise zurückgehen werden. Dies wird die verschiedenen Verwaltungen dazu zwingen, die Haushalte mit höchster Umsicht zu erstellen und den wirklich wichtigsten und notwendigsten Vorhaben Vorrang einzuräumen. In der nächsten Ausgabe werde ich die Hauptteile des Haushaltsvoranschlags erläutern, der zuvor vom Gemeinderat in der üblichen Dezembersitzung genehmigt werden muss.
Wir werden das neue Jahr im Bewusstsein der Schwierigkeit der allgemeinen Situation angehen, aber auch mit der Verpflichtung und dem Willen, die Hindernisse, die sich uns entgegenstellen können, mit Ausdauer, Überzeugung und auch – warum nicht – mit einer positiven Haltung zu überwinden. Dabei wünschen wir uns die bestmögliche Zusammenarbeit aller – von der Politik bis zu den Vereinen, von den Einzelbürgern bis zur Allgemeinheit.
Am Sonntag, dem 4. März 2012, findet die Volksabstimmung zum Sozialzentrum statt. Sie geht auf eine Bürgerinitiative zurück und ist eine vorschlagende Volksabstimmung, deren Ausgang gemäß Gemeindesatzung für die Gemeindeverwaltung bindend ist. Wir werden Gelegenheit haben, diese Initiative zu erörtern und alle erforderlichen Informationen zu liefern, damit es zu einer klaren und bewussten Stimmabgabe kommt.
Ich lade alle ein an der Abstimmung teilzunehmen und dadurch den eigenen Willen in einer freien und demokratischen Stimmabgabe über dieses bedeutende Vorhaben für unsere Dorfgemeinschaft kundzutun.
Abschließend möchte ich mit tiefempfundenem Beileid an all jene erinnern, die uns im heurigen Jahr verlassen haben, und möchte allen Angehörigen mein Mitgefühl und jenes der gesamten Gemeindeverwaltung aussprechen.
Gleichzeitig ergehen auch unsere herzlichsten Glückwünsche an die Eltern der Neugeborenen, die zu einem, wenn auch nur knappen, positiven Saldo der in Branzoll ansässigen Bevölkerung beigetragen haben (beim Erscheinen dieses Gemeindeblatts beträgt die Anzahl der Ansässigen 2650). Neugeborene sind ein Zeichen von Optimismus und Zuversicht.
Tun wir alle unser Bestes, um ihnen eine gerechtere und umweltfreundlichere Welt zu ermöglichen, in der Solidarität und Rücksicht auf den Nächsten, gegenüber Gleichgültigkeit, Egoismus und Habgier überwiegen. Dies sind positive Werte, die eine Gemeinschaft wachsen lassen und deren Fortschritt begünstigen.

Von Herzen wünsche ich allen, besonders den Kranken, Alleinstehenden und Leidenden, Frohe Weihnachten und ein gutes und gedeihliches Neues Jahr 2012.

Der Bürgermeister
Benedetto Zito

Nächste Termine für das Gemeindeblatt Branzoll 2012

Erscheinungstermin	**Redaktionsschluss**
19. März	**27. Februar**

Es werden nur Texte im Word-Format angenommen.
Bitte die Bilder separat im Format .JPG liefern.

Brandschutztipps für die Advents- und Weihnachtszeit

Die Südtiroler Feuerwehren geben wichtige Sicherheitstipps für die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel. Gleichzeitig wünschen der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols, die Berufsfeuerwehr Bozen und die Freiwillige Feuerwehr Branzoll allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Alles Gute für das Neue Jahr.

ADVENTKRANZ

- ✘ Der Adventkranz muss immer auf eine feuerfeste Unterlage (z. B. Metall-, Keramik- oder Glasteller) gestellt werden.
- ✘ Stellen sie den Adventkranz etwas höher, damit kleine Kinder nicht rankommen.
- ✘ Beim Anzünden der Kerzen auf die Reihenfolge achten: von hinten nach vorne. Gelöscht werden sie genau in der umgekehrten Reihenfolge.
- ✘ Lassen Sie den Adventkranz nie unbeaufsichtigt!
- ✘ Ersetzen sie eine abgebrannte Kerze rechtzeitig. Lassen sie diese nicht bis zum Kerzenhalter abbrennen.
- ✘ Achten sie darauf, dass die Kerzenhalter nicht brennbar sind.
- ✘ Es muss immer ein genügend großer Sicherheitsabstand zu brennbaren Stoffen, insbesondere Dekorationen eingehalten werden.
- ✘ Und: Je dürrer der Kranz, umso höher die Brandgefahr!!!

- ✘ Die Kerzen müssen immer senkrecht stehen und in dieser Stellung bleiben. Achten Sie, dass zwischen Kerzen und den darüber- bzw. danebenliegenden Zweigen genug Abstand ist, damit diese nicht in Brand geraten.
- ✘ Beim Schmücken des Christbaumes keine brennbaren Stoffe wie Papier, Watte oder Zellwolle verwenden.
- ✘ Beim Anzünden der Kerzen auf die Reihenfolge achten: von oben nach unten und von hinten nach vorne. Gelöscht werden sie dann in der umgekehrten Reihenfolge (von unten nach oben und von vorne nach hinten).
- ✘ Christbäume mit brennenden Kerzen nicht unbeaufsichtigt lassen. Eventuell Zündhölzer und Feuerzeuge versperren, damit Kleinkinder die Kerzen nicht heimlich allein anzünden können.
- ✘ Echte Kerzen schaffen zwar eine festliche Atmosphäre, stellen aber eine besondere Brandgefahr dar. Hauptsächlich, wenn sie kleine Kinder im Haus haben, ist es vielleicht ratsam, statt echten Kerzen, elektrische Lichterketten zu verwenden. Achtung: Keine Billigware kaufen, die Verkabelung und Anschlüsse müssen sicher und normgerecht sein.
- ✘ Sternspritzer beim Abbrennen beobachten, vor allem die glühenden Restkolben nicht mit brennbaren Gegenständen in Verbindung bringen. Keinesfalls auf dürren Ästen anbringen.
- ✘ Dürre Bäume brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit. Daher nach den Feiertagen bald entfernen, keinesfalls mehr die Kerzen anzünden.

CHRISTBAUM

- ✘ Nur in kühlen und möglichst nicht beheizten Räumen bis zur Aufstellung aufbewahren. Damit Christbäume länger frisch bleiben, am besten bis zum Aufstellen in ein mit Wasser gefülltes Gefäß stellen.
- ✘ Nur kipp- und standsichere Vorrichtungen (Christbaumständer) verwenden. Bewährt haben sich die im Handel erhältlichen Christbaumständer mit eingebautem Behälter, der mit Wasser gefüllt wird. Wenn sie Kleinkinder zu Hause haben, ist es ratsam, den Baum anzubinden. Achten sie auch darauf, dass der Baumschmuck nicht zu tief hängt, so dass Kinder daran ziehen können und der Baum womöglich umstürzt.
- ✘ Stellen sie den Baum auch nicht zu nahe an eine Heizung. Dadurch wird ein schnelles Austrocknen vermieden. Die Christbäume sind je nach Grad ihrer Austrocknung mehr oder weniger entzündbar. Einmal in Brand geraten, brennt ein ausgetrockneter Baum rasant ab.
- ✘ Christbäume so aufstellen, dass im Falle eines Brandes das Verlassen eines Raumes ungehindert möglich ist. Daher nicht unmittelbar neben Türen aufstellen (FLUCHTWEGE FREIHALTEN !!).
- ✘ Mindestens 50 cm Abstand von brennbaren Vorhängen, Decken und Möbeln halten. Die Umgebung des Christbaumes von leicht entzündbaren Gegenständen freihalten.

SILVESTER

- ✘ Feuerwerks- und Knallkörper nur im Freien abbrennen.
- ✘ Gebrauchsanweisung unbedingt beachten.
- ✘ Nicht auf Menschen oder Tiere richten.
- ✘ Feuerwerkskörper nicht in oder auf Häuser, insbesondere nicht durch Fenster und andere Öffnungen in geschlossene Räume werfen.
- ✘ Großen Sicherheitsabstand insbesondere zu Schuppen, Scheunen, Ställen und Lagertanks mit brennbaren Flüssigkeiten, Gasen usw. halten.
- ✘ Fenster während der Knallerei schließen.
- ✘ Knallkörper nicht unter oder auf stehende oder fahrende Fahrzeuge werfen.
- ✘ Auf „Blindgänger“ besonders achten – nicht gezündete Feuerwerkskörper niemals nachzünden.
- ✘ Glühende Reste sicher ablöschen und beseitigen.
- ✘ Kinder und Jugendliche nur ungefährliche Artikel abbrennen lassen und dabei ständig beaufsichtigen.
- ✘ Auf keinen Fall Feuerwerkskörper selber herstellen.
- ✘ Feuerwerkskörper so aufbewahren, dass keine Selbstentzündung möglich ist.
- ✘ Für den Ernstfall immer einen Eimer mit Wasser oder einen Feuerlöscher in der Nähe bereithalten.

NOTRUF 115

- ✘ Sollte ein erster Löschversuch nicht gelingen, Raum sofort verlassen, Türen zum Brandraum schließen und die Feuerwehr über die Notrufnummer 115 alarmieren und am Hauseingang erwarten.

BEIM NOTRUF UNBEDINGT MITTEILEN:

- ✘ **Wer** meldet (Name des Anrufers)
- ✘ **Was** ist passiert (Brand, Unfall, …)
- ✘ **Wo** wird die Feuerwehr gebraucht (Ort, Adresse, Anfahrt)
- ✘ **Wie** ist die Lage (eingeschossene,vermisste Personen, Verletzte, usw.)

Christian Defranceschi
Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Branzoll

Ein weiteres Jahr im Dienst der Dorfgemeinschaft geht dem Ende zu.

Die Weihnachtszeit hat begonnen und das heurige Jahr neigt sich dem Ende zu. Dies ist für die Freiwillige Feuerwehr Branzoll eine Gelegenheit kurz auf das verstrichene Jahr zurückzublicken. Die Gesamtzahl der Einsätze ist im heurigen Jahr leicht zurückgegangen. Neben einigen Brandeinsätzen rückte die Feuerwehr vor allem für Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen aus. Auffällig war dabei eine verhältnismäßig hohe Anzahl von Unfällen mit landwirtschaftlichen Traktoren.
Das Dorf und dessen Bevölkerung blieben im abgelaufenen Jahr von größeren Unwetterschäden verschont. Auch wenn es im Bereich des Zivilschutzes und der Katastrophenabwehr keine relevanten Ereignisse in unserer Gemeinde gegeben hat, arbeitet die Freiwillige Feuerwehr und die Gemeindeverwaltung in diesem Bereich kontinuierlich weiter, um bestmöglich auf jede Art von Schadensereignissen vorbereitet zu sein. Das Jahr 2012 wird von Seiten der Feuerwehr ganz im Zeichen des Zivilschutzes stehen. Ausgehend vom heurigen Zivilschutzprobealarm, der am 12. Oktober 2011 mit dem neuen einheitlichen Zivilschutzsignal abgehalten wurde, zum Feuerwehrkalender 2012, auf dem die verschiedenen Sirenensignale mit Erklärungstext nochmals abgebildet sind, bis hin zur Umsetzung der neuen Zivilschutzrichtlinien. Diese wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ausgearbeitet und werden von der Gemeindeverwaltung noch näher erläutert.

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Branzoll bedankt sich deshalb der Kommandant Christian Defranceschi bei der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Benedetto Zito und Vize-Bürgermeister Daniel D’Amico, den Carabinieri von Branzoll mit M.llo. Ivan Spolaore, und allen Rettungsorganisationen, die auf unserem Gemeindegebiet tätig sind, für die gute Zusammenarbeit. Ein Dank geht an die gesamte Dorfbevölkerung für die Unterstützung mit den besten Wünschen für gesegnete Weihnachten und ein frohes Neues Jahr.

Freiwillige Feuerwehr Branzoll
Der Kommandant
Christian Defranceschi

150 Jahre Einigung Italiens

Am 9. September 2011 fand im Thomsen-Waldele in Branzoll ein Fest zur Feier des 150-Jahr-Jubiläums der Einigung Italiens statt. Die Veranstaltung wurde von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit einigen Vereinen des Dorfes, insbesondere der Corale San Leonardo, der Jugendgruppe Flowers, der ANC Branzoll und Pfatten, den Alpini und den Carabinieri von Branzoll organisiert

Die Initiative umfasste drei Schwerpunkte. Die offiziellen Feierlichkeiten mit dem Hissen der Fahne, weiters die Grußbotschaften des Bürgermeisters und der Gemeindereferentin und ein kurzer Vortrag von Achille Ragazzoni über die Gebrüder Bronzetti, sowie die Darbietungen der Corale San Leonardo und der “Piccola filo Bronzolo”.

Die Veranstaltung begann mit einem Festzug, der durch den Marsch der “Banda Mascagni” begleitet wurde. Das Hissen der Fahne ging der anwesenden Bevölkerung sehr nahe, die dieser Einladung Folge geleistet hatte. Es war ein wichtiger Augenblick für die Bürger von Branzoll, die sich auf diese Weise den gesamtstaatlichen Feierlichkeiten anschließen konnten, ein Zusammengehörigkeitsgefühl empfanden und ein Stückchen Geschichte kennen lernen konnten, das in einem gewissen Maß auch Branzoll betrifft.

Der Vortrag von Dr. Ragazzoni hat nicht nur die geschichtlichen Aspekte aufgezeigt, sondern auch die persönlichen der Gebrüder Bronzetti, welche für die Werte und Ideale der Gleichheit, Gedankenfreiheit und Einigkeit gekämpft haben, wenn auch in verschiedenen Regimentern, zum Teil in jenem der Tiroler Kaiserjäger, zum Teil für Garibaldi. Ihre Mutter, Caterina Maria Strasser (geb. am 25.11.1795), wurde in Branzoll geboren, wo sie 1818 Domenico Bronzetti heiratete, dem sie schließlich nach Cavalese und in andere Städte folgte.

Das Auftreten dieser Unterschiede innerhalb ein und derselben Familie zeigt uns in gewisser Weise die Widersprüche und Schwierigkeiten eines Einigungsprozesses, der nicht immer Ausdruck einer Gleichheit der Sichtweisen war. Es wird aber auch zu jenem Muster des Zusammenlebens, das uns heute gestattet, harmonisch und mit gegenseitigem Respekt in einer Gesellschaft zu leben, in der sich verschiedene Kulturen gegenüberstehen.

In diesem Sinne wurde dieses Fest veranstaltet und von den Branzollern empfunden und erlebt.

Ein aufrichtiger Dank geht an alle Freiwilligen, welche durch ihren unentgeltlichen und ehrenamtlichen Einsatz die Durchführung des Festes ermöglicht haben.

Die Gemeindereferentin
Giorgia Mongillo

Parteienverkehr

BÜRGERSCHALTER VOLKSZÄHLUNG

AKTIV VOM 09/10/2011 BIS ZUM 31/12/2011

Es wird bekannt gegeben,
dass der Bürgerschalter für die Volkszählung sich in der Rathausvorhalle im Erdgeschoss der Gemeinde befindet,
am Montag und am Samstag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
und am Mittwoch von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr geöffnet ist.

Für eventuelle Informationen rufen Sie bitte folgende Nummern an:
Tel: 0471/597425 und Handy 335/1765087

Danke!

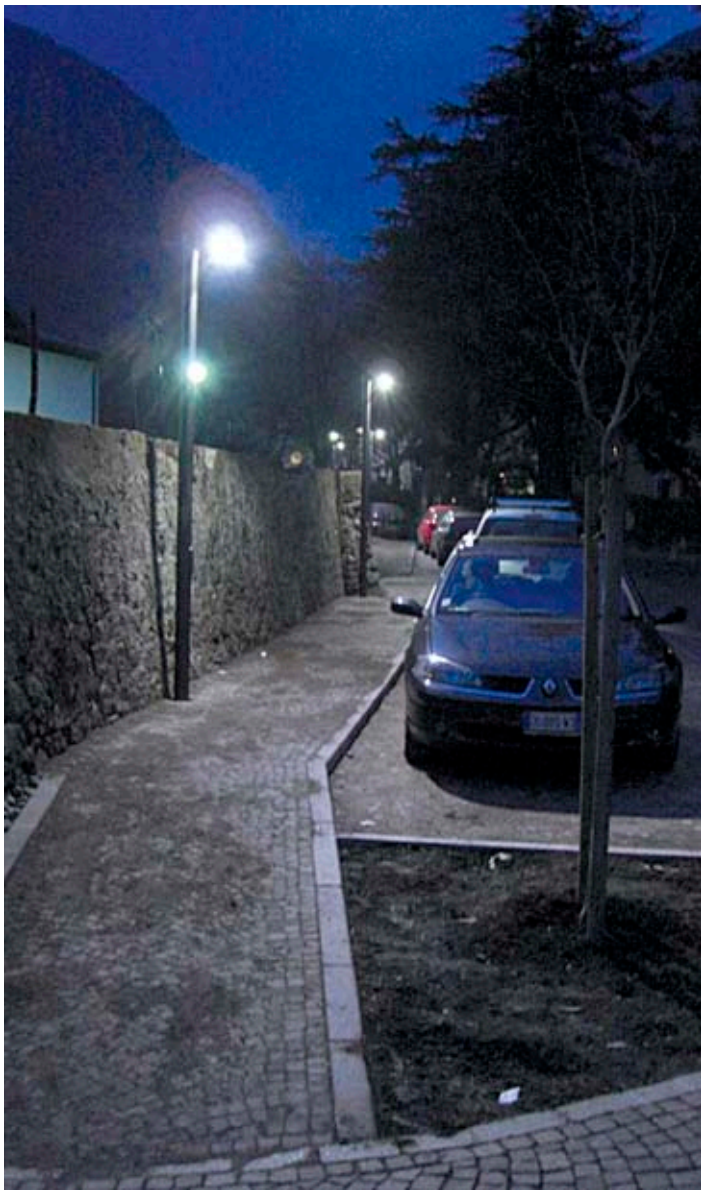
Advent und Weihnacht in Branzoll

Auch heuer begleiten diverse Initiativen den Advent und die Weihnachtszeit in Branzoll.
Es gibt auch hier auffallend viele Vereine, die sich an karitativen Weihnachtsmärkten beteiligen und sich durch „selber Gemachtes“, Spendenaufrufe und Lotterien nicht nur für den eigenen Verein, sondern auch für andere ehrenamtlich engagieren.
Die Chöre des Dorfes gestalten die heiligen Messen wie alle Jahre besonders feierlich und treten selbst oder bei anderen Vereinen auf.

Die Initiative „Krippen in den Fenstern von Branzoll“ wurde auch heuer wieder von den SVP-Frauen organisiert und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Es gehört mittlerweile auch in Branzoll, wie seit Jahren in St. Pauls, dazu, dass man abends bei einem Spaziergang noch zum „Krippele-Schauen“ geht.
Der Glühweinstand am St-Leonhards-Platz wird von diversen Vereinen betrieben. Diese warten in der Weihnachtszeit täglich mit heißen Getränken, manchmal mit Suppen und diversen Speisen auf.

Die Gemeindereferentin
Margot Pizzini

Verkehrsnetz
Gehsteige und Sicherheit der Fussgänger



Schwarz-Adler-Straße

Fertig gestellt wurden ein Gehsteigabschnitt und Parkplätze in der Schwarz-Adler-Straße zwecks Sicherung der Fußgänger. Nächstes Jahr wird durch den Ankauf zweier kleiner Grundstücke auf der Gegenseite zur Einfahrt der Tiefgarage der neuen Grundschulen der zweite Gehsteigabschnitt fertig gestellt.

Alte Landstraße

Auch hier wurde ein provisorischer Gehsteig geschaffen und die Straße von der Unterführung bis zum Kondominium “Carpi” mit New-Jersey-Leitwänden abgegrenzt, um die Sicherheit der Fußgänger entlang dieses Straßenabschnittes zu gewährleisten.
Sobald die Arbeiten in der “Dallagiacoma”-Zone beginnen, wird man zusammen mit den Eigentümern des Kondominiums “Carpi” über eine endgültige Lösung nachdenken.

Der Bürgermeister-Stellvertreter
- Daniel D‘Amico -

Schülerlotsen

Auch für dieses Schuljahr hat die Gemeindeverwaltung dem Gemeindepolizisten drei Schülerlotsen (Herrn Giulio Wieser, Herrn Luciano Rotolo und Herrn Robert Amplatz) zur Seite gestellt, um ihn bei der Aufsichtstätigkeit für die Schüler zu unterstützen.
Die Schülerlotsen stellen eine zusätzliche Sicherheit für unsere und eure Kinder dar. Wir zählen aber auch auf Ihr bürgerliches Pflichtgefühl, mit dem kleines sie Ihre Kinder für die auf der Straße einzuhaltende Disziplin sensibilisieren sollten.

Neue Straße nach Pfatten

Vor wenigen Wochen haben die Arbeiten der Autonomen Provinz Bozen zur Anlegung der neuen Straße nach Pfatten, mit der Schaffung des Kreisverkehrs vor dem ESO-Magazin begonnen.
Diese Arbeiten werden nach der Winterpause wieder aufgenommen.

An unseren zwei Hauptverkehrsadern, der Reichsstraße und der Schwarz-Adler-Straße, wurde eine ausgedehnte Verkehrskontrolle durchgeführt. Dies vor allem aufgrund eines Schreibens der Anrainer der Schwarz-Adler-Straße, in dem das hohe Verkehrsaufkommen auf dieser Straße auch infolge des vom Supermarkt “Lidl” aufgestellten Schildes beklagt wurde.
Wie man feststellen kann, ist der Verkehr in der Schwarz-Adler-Straße nicht so stark wie jener in der Reichsstraße. Die Anzahl der Schwerfahrzeuge, welche durch die Schwarz-Adler-Straße fahren, ist bedeutend geringer. Trotzdem wurde das Schild des Supermarkts “Lidl” entfernt. Die Schwarz-Adler-Straße bleibt auf jeden Fall die einzige Verkehrsader mit zwei Fahrtrichtungen, welche das Dorf mit der Raif-Zone und mit der Staatsstraße verbindet, und ist zudem die Zufahrtsstraße für die Tiefgarage der Grundschulen und der Gemeindeturnhalle.

Der Bürgermeister-Stellvertreter
- Daniel D’Amico -

Abschlussabend des Europäischen Jahres der ehrenamtlichen Tätigkeiten

2011 ist das Europäische Jahr der ehrenamtlichen Tätigkeiten, bei denen sich Bürger aktiv einbringen. Es wurde ausgerufen, um die Bemühungen der Europäischen Union, der Mitgliedsstaaten und der örtlichen und regionalen Behörden zu unterstützen und um in unserer Zivilgesellschaft durch Erfahrungsaustausch und praktische Beispiele günstige Bedingungen für das Ehrenamt zu schaffen. Eines der Hauptziele ist es, die ehrenamtlichen Tätigkeiten sichtbarer zu machen und somit Initiativen, die vom Tertiärsektor durchgeführt werden ins Licht zu rücken. Dabei wird die Gemeinschaft und das Territorium als Ursprung gesellschaftlicher Bindungen in den Mittelpunkt gestellt, in denen Solidarität und Partizipation ihren Platz finden. Das Ehrenamt ist für alle von Vorteil und festigt die gesellschaftlichen Bindungen. Die ehrenamtlich Tätigen leisten einen großen Beitrag für die Gesellschaft, wobei sie gleichzeitig neue Kompetenzen erwerben. Das Ehrenamt kann viele Formen annehmen: man kann für einen Sportverein, eine Schule, ein Krankenhaus oder einen karitativen Verein arbeiten. Heute widmen ca. 20% der Europäer einen Teil der eigenen Zeit einer ehrenamtlichen Tätigkeit.

Das Europäische Jahr des Ehrenamts soll eine größere Anzahl von Personen dazu ermutigen, ihren Beitrag zu leisten, und zwar durch:

- Erleichterung ehrenamtlicher Tätigkeiten
- Belohnung der Freiwilligen, z. B. durch die formelle Anerkennung der Kompetenzen, die sie bei der Erbringung ihres Dienstes erworben haben
- Verbesserung der Qualität der ehrenamtlichen Tätigkeit durch eine eigens dafür vorgesehene Ausbildung und dadurch, dass für jede Arbeit die dafür am meisten befähigte verfügbare Person herangezogen wird
- Sensibilisierung für den Wert des Ehrenamts.

Amlässlich des Europäischen Jahres der ehrenamtlichen Tätigkeit haben der Sozialsprengel Leifers-Branzoll-Pfatten, die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland und die Gemeinden Leifers, Branzoll und Pfatten in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen des Einzugsgebietes im November einige Initiativen durchgeführt, um die Freiwilligen für ihre Tätigkeit zu ehren und andere zu ermutigen es ihnen gleichzutun und sich ebenfalls einzubringen.
Unter den verschiedenen Initiativen wurde auch der Wettbewerb "Wähle den/die Freiwillige(n) 2011" ausgeschrieben. Alle Bürger wurden dazu eingeladen, die eigens dafür vorgesehenen Formblätter auszufüllen und eine in den Gemeinden Leifers, Branzoll oder Pfatten ansässige Person zu benennen, die sich als ehrenamtlich tätige Person ausgezeichnet hat.
Außerdem wurden Begegnungen und Austausch zwischen Senioren- und Jugendzentren des Einzugsgebiets organisiert, um diese Altersgruppen einander näher zu bringen und einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.
Den Abschluss des Projektes bildete eine Veranstaltung am 28. November zu der alle Freiwilligen eingeladen wurden. Bei diesem Anlass sorgte der bekannte Kabarettist Lucio Gardin für Heiterkeit. Simonetta Terzariol präsentierte einige Daten über die ehrenamtlichen Tätigkeiten und es gab einen Rechenschaftsbericht über den Erfahrungsaustausch zwischen Jugendlichen und Senioren. Der Höhepunkt des Abends war die Ernennung des Freiwilligen des Jahres 2011. Für die Gemeinde Branzoll wurden Carmen Manzana und Ruben Sadei ausgezeichnet.
Neben den Siegern war eine Vielzahl von Personen ernannt worden. Für Branzoll immerhin 37. Sicher gibt es viele Personen, die zwar ehrenamtlich tätig sind aber nicht nominiert worden sind. Dies ist eine für unser Dorf sehr wichtige und aussagekräftige Tatsache, ein Beispiel für alle, eine Einladung zum Weiterbeschreiten des eingeschlagenen Wegs, eine Einladung, sich nicht durch Schwierigkeiten entmutigen zu lassen. Eine Einladung auch, sich dazu zu bekennen und um Hilfe zu bitten, wenn man in Not ist, denn die Bürgerinnen und Bürger von Branzoll haben stets gezeigt und zeigen immer noch, dass in ihnen Solidarität und Nächstenliebe wichtig ist.
Ich bringe euch allen meine persönliche und aufrichtige Gratulation zum Ausdruck, auch im Namen der Gemeindeverwaltung. Dabei sind sowohl "Prämierte" wie auch nicht "Nominierte" gemeint. Ich verbinde damit die Einladung, diesen Weg der ehrenamtlichen Tätigkeit weiter zu gehen.

Giorgia Mongillo,
Präsidentin des Sprengelkomitees
Leifers-Branzoll-Pfatten

Ein besonderer Nachmittag war das Treffen zwischen Senioren und Jugendlichen im Seniorenzentum in Branzoll

Marion Trentini erzählt über ihre Erfahrungen:

An einem Nachmittag habe ich zuschauen können, wie man einen Schmarrn zubereitet. Die Köchinnen haben erläutert, welche Zutaten es braucht, wie man sie dosiert und alles gut vermengt. Der Schmarrn war so gut, dass wir mit dem Essen nicht aufhören konnten und die Köchinnen

mit dem Kochen nicht nachkamen. Wir haben den Schmarrn der gesamten Seniorengruppe serviert, die nicht genug davon bekommen konnte. Ich habe mich darüber gewundert, wie viel sie gegessen haben; ich bin noch jung und muss wachsen, aber ehrlich gesagt esse ich die Hälfte …
Es war eine angenehme und besondere Atmosphäre, bei der ich merkte, dass alle gerne beisammen sind und gemeinsam Zeit verbringen. So eben, wie auch wir Jugendliche es machen; vielleicht spielen wir nicht Karten, aber mit unserer Playstation.
Ich habe verstanden, dass Senioren und Jugendliche in Wirklichkeit ein bisschen dieselben Dinge tun: Wir haben auch Lust darauf, uns zu treffen und ein bisschen zu plaudern.
Für mich persönlich war es eine positive Erfahrung – auch für meinen Magen.

Es folgt die Liste aller in der Gemeinde Branzoll ansässigen Nominierten:

Anhof Marta, Belmonte Carmela, Bergamo Pallaver Cecilia, Cattoni Sandra, Costa Renzo, De Nadai Carlo, Degaseri Bruno, Enderle Maria Carla, Giusti Gervasio, Graf Anna Maria, Isoppo Andrea, Kaserer Martha, Manzana Carmen, Manzana Filippi Antonietta, Margoni Mich Agnese, Micheletti Martina, Mulotto Marino, Mulotto Claudia, Pallaoro Antonella, Pallaoro Cornelio, Pallaoro Loredana, Pallaoro Negrello Lorenza, Pallaver Irene, Palma Chiogna Cristina, Pizzini Rottensteiner Christine, Prossliner Heinrich, Rottensteiner Johann, Sadei Nroman, Sadei Ruben, Sartori Daniel, Scrinzi Manuel, Scrinzi Luz, Tisott Josef, Trapasso Tomaino Rosa, Trentini Marion, Turbiani Fausto, Wieser Tatiana.

Zwei Abende im Zeichen der Information

Die Gemeinde Branzoll hat in Zusammenarbeit mit den Carabinieri, der Jugendgruppe Flowers und dem Bildungsausschuss Branzoll zwei Vorträge (einen für Jugendliche und einen für Eltern) zum Thema Drogen organisiert. Unter dem Titel "Drogen – Beseitigen wir die Zweifel!" erläuterte Maresciallo Luciano Osler verschiedene Aspekte dieses Themas. Ausgegangen wurde von der Definition Droge, über die Droge als Verlust der Freiheit um letztlich zu den geltenden Vorschriften zu kommen. Es wurden sehr praxisnahe Beispiele gebracht, um den Jugendlichen – auch mit Bildern, die unter die Haut gingen – sowohl die Folgen des Genusses von Rauschmitteln als auch die strafrechtlichen Folgen zu erläutern. Den Eltern wurde gezeigt, wie Drogen tatsächlich hergestellt werden und auf welche Anzeichen sie achten müssen, um gegebenenfalls einen Drogenkonsum seitens ihrer Kinder zu erkennen.
Die Probleme im Zusammenhang mit dem Phänomen Drogen sind häufig und es ist besonders bei Jugendlichen wichtig, Erziehungsarbeit zu leisten und sie über die schädlichen und zerstörerischen Folgen des Drogenmissbrauchs aufzuklären. Die Veranstaltungsabende sollten der Aufklärung und der Auseinandersetzung mit dem Thema dienen, um gemeinsam dieses Problem anzugehen, dem mit Mut und Entschiedenheit begegnet werden muss.
Ein aufrichtiger Dank geht an die Carabinieri, dass sie unserer Dorfgemeinschaft die Möglichkeit zu dieser Aufklärungsveranstaltung geboten haben, an Dr. Osler für die Klarheit seiner Ausführungen und an die Vereine, die wie immer, durch ihre wertvolle Mithilfe dazu beigetragen haben, das Bildungsangebot zu bereichern und den Wissensbedarf der Bürger zu decken.

Giorgia Mongillo

Volksbefragung

Am 23. November 2011 haben sich die Gruppensprecher der im Gemeinderat vertretenen Parteien mit einer Vertretung der Promotoren der Volksbefragung getroffen. Einvernehmlich wurde Sonntag, der 4. März 2011 als Termin zur Abhaltung der Volksbefragung bezüglich den sozio-sanitären Stützpunkt festgelegt.
Der Text der Volksbefragung lautet wie folgt:
/Der Gemeinderat hat am 14.06.2011 das Vorprojekt für die Realisierung des sogenannten Sozialzentrums am Von-Ferrari-Platz genehmigt, welches auch die Schaffung von 11 geschützten Mini-Wohnungen für unabhängige Senioren, eine Wohnung für die geriatrische Betreuung, ein Tageszentrum für die Pflege älterer Leute sowie ein Ambulatorium für Kleinkinder mit sich bringt, wobei die Räume der alten Grundschulen verwendet werden. /

Sollen diese Einrichtungen, die zum Teil im Dorf bereits vorhanden sind, statt dessen in einer zentralen Position, d.h. im Gebäude des italienischen Kindergartens in der Reichsstraße – in der Nähe des Seniorenzentrums und der bestehenden Arztpraxen, der Apotheke, des Postamts, der Geschäfte und der Kirche – errichtet werden und soll auf diese Weise ermöglicht werden, dass die alten Grundschulen am Von-Ferrari-Platz zur Aufnahme des Kindergartens, der ELKI-Räume, der TAGESMUTTER-Dienste, der KÜCHE mit der SCHULMENSA verwendet werden, so dass das Schulzentrum in der geschützten Fußgängerzone zusammengelegt wird?

Es wird gemäß Art. 43 der Gemeindesatzung darauf hingewiesen, dass die vorgeschlagene Volksbefragung beschließenden Charakter hat, bindend und gültig ist, wenn 40% der Wahlberechtigten daran teilnehmen. Die Volksbefragung hat bei einer Stimmenmehrheit von mehr als 50% der gültigen Stimmen einen positiven Ausgang.

Fasching will vorbereitet sein

Nachdem sich in Branzoll über viele Jahre ein kleiner aber doch sehr unterhaltsamer Faschingsumzug gehalten hatte, haben es heuer viele Branzollerinnen und Branzoller besonders bedauert, dass er 2011 zum ersten Mal ausgefallen ist. Einige der Organisatoren der ersten Stunde haben sich nunmehr zurückgezogen und möchten diese Aufgabe anderen überlassen. Zudem sind die organisatorischen Hürden in den letzten Jahren gewachsen.
Nichtsdestotrotz haben die nudelkochenden „Bigoi de Bronzol“ nicht die Absicht ihre Initiative einschlafen zu lassen. Sie bleiben dabei und werden auch im nächsten Jahr am Faschingsdienstag am St.-Leonhards-Platz Pasta kochen.

Dieser Verein, der – wie so viele Vereine des Dorfes – gänzlich auf Spenden der Bevölkerung und eine Unterstützung der Gemeindeverwaltung angewiesen ist, soll am letzten Faschingstag jedoch nicht allein für Unterhaltung sorgen. Vielmehr können sich alle Bürgerinnen und Bürger, die gerne in Branzoll Fasching feiern, Gedanken machen, ob sie sich am Umzug beteiligen möchten.
2012 wird die Gemeindeverwaltung die Versicherung für den Umzug übernehmen, um so den Vereinen und Personen entgegen zu kommen, die gerne Wagen und Gefährte für den Umzug gestalten.
Alle Vereine und Privatpersonen können sich sobald als möglich in der Gemeinde melden, falls sie sich am Umzug beteiligen möchten.
Da wir heuer einen kurzen Fasching haben, müssen wir uns also beeilen!

Die Gemeindereferentin
Margot Pizzini

Weihnachtskarten-Aktion des Bäuerlichen Notstandsfonds-Menschen helfen

Mit einer kleinen Spende können auch Sie Menschen in Südtirol helfen, die sich aufgrund eines Schicksalsschlages in einer menschlich und finanziell schwierigen Situation befinden. Gleichzeitig bereiten Sie dem Empfänger eine kleine, persönliche und individuelle Freude.

Neue Weihnachtskarten – Karten für das ganze Jahr
Die neuen Weihnachts- und Grußkarten liegen für Sie bereit.
Dank Südtiroler Künstler und Hobbymaler, die uns die Originalmotive kostenlos zur Verfügung stellen, kann die Aktion zur Spendensammlung durchgeführt werden.

Weihnachtskarten aus dem Süd Sudan – Frauenprojekt der missio Bozen-Brixen
Erstmals hat der Bäuerliche Notstandsfonds im Sortiment der Weihnachtskarten auch verschiedene, weihnachtliche Originalmotive, angefertigt mit getrockneten Bananenblättern von Frauen aus Lomin in Süd Sudan, aufgenommen.

Mit dem Erwerb dieser Weihnachtskarten unterstützen Sie unverschuldet in Not geratene Familien in Südtirol. Gleichzeitig helfen Sie bedürftigen Familien in Süd Sudan im Rahmen des Frauenprojektes missio Bozen – Brixen, die sämtliche Kosten für die Gestaltung übernimmt.

Helfen Sie uns helfen - herzlichen Dank!

Kartenmotive und detaillierte Informationen:
- ➢ im Internet unter www.menschen-helfen.it
- ➢ im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds in der Bauernbundzentrale in Bozen
  Kanonikus-Michael-Gamper-Str.5, 39100 Bozen
  Tel. 0471-999330 (vormittags)

Landesweite Kastrationskampagne beginnt

Geringer Aufwand hilft großes Tierelend zu verhindern
In monatelanger, intensiver Zusammenarbeit mit der Abteilung Landwirtschaft, der autonomen Provinz und dem landestierärztlichen Dienst, hat die „Initiative Katzenhilfe Südtirol“ ein landesweites Kastrationsprojekt für Freigänger-Katzen erarbeitet. Der Startschuss für die Sensibilisierungs-Kampagne soll symbolisch zum Welttierschutztag am 4.Oktober erfolgen.

Das repräsentative Projekt ist auf zwei Säulen aufgebaut: Während die Arbeitsgruppe „Initiative Katzenhilfe Südtirol“ als Ideenträger Hintergrundinformationen, Sinnhaftigkeit, Vorteile, Gründe und Ziele der Kampagne erarbeitet und präsentiert hat, fungiert das Land als durchführender Finanzträger.
Sinn und Notwendigkeit der Aktion sind einleuchtend und mit wenigen Worten zu erklären: Nicht kastrierte Tiere – egal ob Katze oder Kater – pflanzen sich nach ihrer Geschlechtsreife mit ca. einem halben Jahr, unkontrolliert fort. Resultat dieses verantwortungslosen menschlichen Handelns ist der unerwünschte Nachwuchs unzähliger herrenloser Tiere, kurz gesagt, eine unglückliche Verkettung nimmt ihren Lauf. Verwilderte, heimatlose Tiere hungern und frieren, werden oft zu Unfallopfern oder Überträgern ernstzunehmender Viruserkrankungen.
Auch in Südtirol ist das Problem der Streuner-Katzen hausgemacht, denn jedes verwilderte Tier ist nur Folge eines verantwortungslosen Umgangs mit Hauskatzen. Die Kampagne appelliert an die Vernunft und das Gewissen aller Katzenhalter, die ihre Vierbeiner frei laufen lassen. Aber auch die Verantwortlichen von Gemeinden und der öffentlichen Hand sind aufgefordert das Problem, welches von alleine nicht kleiner wird, ernst zu nehmen und langfristig Aktionen zu setzen.
Der alte Glaubenssatz , Kastration sei etwas „Unnatürliches“, muss aus den Köpfen verschwinden. Wenn etwas unnatürlich ist, dann ist es die Gleichgültigkeit gegenüber notleidenden Katzen. Das „Entsorgen“ von Katzenkindern in Mülltonnen, das Erschlagen und Ertränken, das von der Grausamkeit ganz abgesehen, unter Verhängung hoher Strafen, gesetzlich verboten ist.
Durch das Domestizieren, das Herausnehmen der Tiere aus dem natürlichen Ökosystem, hat der Mensch auch eine Aufgabe und Verantwortung übernommen. Die daraus resultierende Überbevölkerung macht ein weiträumiges Kastrieren erforderlich und die anstehende Kampagne ermahnt jeden Tierbesitzer, sich seiner Verantwortung zu stellen.

Susanne Rude
„Initiative Katzenhilfe Südtirol“

Südtiroler Kinderdorf

Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

Über 50 Jahre für Kinder und Jugendliche engagiert

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient der Unterstützung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche Motive Südtiroler Künstler zu verwenden, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.

Auskünfte/Prospektanforderung beim: Südtiroler Kinderdorf Außenstelle Meran/Rennweg 23, 39012 Meran
Tel.:0473 230287 Fax: 0473 492022 Mo.-Fr. von 9:00 12:00 Uhr
oder im Internet unter: www.kinderdorf.it - E-Mail: verein@kinderdorf.it

Erntedankfest

Das Erntedankfest am 6. November 2011 stand ganz im Zeichen des Dankes an Gott für die Ernteerträge. Im Mittelpunkt des Erntedankfestes stand vor allem der gemeinsame Gottesdienst. Zu diesem Anlass wurde die Kirche von den Bäuerinnen mit landwirtschaftlichen Produkten bewundernswert geschmückt. Bei

der anschließenden Feier im Kulturhaus war für die gesamte Dorfbevölkerung für Speis und Trank, bei musikalischer Umrahmung durch die Musikkapelle Branzoll, gesorgt.
Ein großer Dank geht an die Branzoller Bäuerinnen, welche mit großem Einsatz und Begeisterung dieses Erntedankfest gestaltet haben.

Gemeinderätin
Bruna Cortelletti Bertinazzo

Raiffeisenkasse Unterland hat neuen Direktor

Im Bild: Obmann Robert Zampieri und Franz-Josef Mayrhofer, Direktor der Raiffeisenkasse Unterland.

Franz-Josef Mayrhofer steht ab Mittwoch 2. November der Raiffeisenkasse Unterland als neuer Geschäftsführer vor. Der geborene Brixner ist seit 25 Jahren im Bankgeschäft tätig. Seine Laufbahn hat er 1986 als Mitarbeiter im Kundenservice in der Raiffeisenkasse Eisacktal begonnen. 1997 wurde er Marktbereichsleiter und Mitglied der Direktion. Im Jahr 2000 wechselte er zur Hypo Tirol Bank und übernahm dort den Aufbau und die Geschäftsführung der italienischen Niederlassung. 2005 wurde er zum geschäftsführenden Verwaltungsrat der Hypo Tirol Leasing Italien AG bestellt, womit er die Leitung des gesamten Italiengeschäftes der Hypo-Tirol-Bank-Gruppe übernahm. Bis zuletzt war er Vorstandsvorsitzender der Hypo Tirol Bank Italien AG mit Sitz in Bozen.

„Es freut mich sehr, einer so kompetenten und erfahrenen Führungspersönlichkeit die Geschäftsleitung der Raiffeisenkasse Unterland übergeben zu können“, sagt Obmann Robert Zampieri. „Ich bin mir sicher, dass wir dem Ziel, unsere Mitglieder und Kunden noch besser zu bedienen und die Bank solide und gestärkt in die Zukunft zu führen, damit entscheidend näher kommen. Herr Mayrhofer hat die Fähigkeiten und die Kompetenzen dazu“, ist Zampieri überzeugt.

Dem scheidenden Geschäftsführer Ulrich Untersulzner dankte er für den Einsatz zum Wohle der Genossenschaftsbank und für seine Aufbauarbeit, die zur gelungenen Fusion der Raiffeisenkassen Branzoll-Auer und Leifers führte.

Die RAIFFEISENKASSE UNTERLAND Genossenschaft ist im Februar 2011 mit einem neuen Privatkundenkonzept gestartet. Einige Fragen an den nach europäischen Standards geprüften Finanzberater Herrn Helmuth Cazzanelli €FA (European Financial Advisor).

Gemeindeblatt Branzoll: *Was ist für die Raiffeisenkasse Unterland „Privatkundenbetreuung"?*
Helmuth Cazzanelli: „Privatkundenbetreuung" ist für uns die intensive und persönliche Beratung und Betreuung vermögender Privatkunden.
Der Schwerpunkt des Angebots liegt auf einem klaren Beratungsansatz, der als „ganzheitlich" beschrieben werden kann.
Die Beratung besteht aus vier Phasen:

1. Bedürfnisanalyse (Lebens-, Finanz- und Risikosituation ermitteln)
2. Individuelle Lösungen (Strategie und Plan bestimmen)
3. Umsetzung der Strategie
4. Fortlaufende persönliche Betreuung

Ich lege besonderen Wert auf Diskretion und auf eine vertrauensvolle langfristige Zusammenarbeit. Gemeinsam (und ich sage bewusst gemeinsam) mit dem Kunden ein erfolgreiches Konzept zu erarbeiten ist dabei die größte Herausforderung.
Gemeindeblatt Branzoll: *Welchen Nutzen hat der Kunde von einem Beratungskonzept wie der „Privatkundenbetreuung"?*
Helmuth Cazzanelli: In das genossenschaftliche Beratungskonzept der Raiffeisenkasse Unterland eingebunden zu sein, schafft für den Kunden durch die intensive, dauerhafte und systematische Betreuung seines Vermögens den eigentlichen Hauptnutzen.
„Strategisches Vermögensmanagement ist wahrscheinlich die wichtigste Aufgabe, die ein Investor lösen muss" so der Nobelpreisträger W. F. Sharpe.
Denn die meisten Portfolios bzw. Vermögen kranken an der Asset-Allocation, d.h. der Aufteilung des investierten Geldes in die einzelnen Anlageklassen.
Der Weg führt also von einer unbewussten zu einer bewussten Vermögensaufteilung.
Man kann nicht ein Haus bauen ohne einen Plan. Ebenso kann man kein Portfolio erstellen ohne einen Vermögensplan (Asset Allocation).
Die breite Streuung des Vermögens über verschiedene Anlageklassen, eine bedarfsgerechte Anlagestrategie und Disziplin sind für den Anlageerfolg entscheidend.
Das Beratungskonzept setzt daher auf langfristige, nachhaltige Erfolge und nicht auf kurzfristige Renditeziele um jeden Preis.
Gemeindeblatt Branzoll: *Die jüngsten Krisen auf den Finanzmärkten zeigen in aller Deutlichkeit dass es keine absolute Sicherheit gibt. Was sollte jetzt ein Anleger tun?*
Helmuth Cazzanelli: Der Kursabsturz an den Börsen, welcher auch durch die Verschärfung der Staatsschuldenkrise bedingt ist, hat bei vielen Anlegern das Gefühl verstärkt, dass Geld nicht sicher ist.
Die Menschen leben in einer Mischung aus Angst und Gier. Alle müssen erkennen, dass es keine absolute Sicherheit gibt. Und weil die Unsicherheit auch in zehn, zwanzig oder mehr Jahren der treueste Begleiter sein wird, gibt es einige Grundsätze in der Geldanlage die ihre Gültigkeit nicht verloren haben: das Vermögen langfristig auf viele Töpfe verteilen, an einem Vermögensplan festhalten und Schwankungen hinnehmen. Arbeiten und Sparen, sowie sich auf das Leben besinnen werden auch weiterhin Mehr-Wert schaffen.
Gerade in schwierigen Zeiten wendet man sich gerne an Menschen, denen man vertraut. Hier setzt RAIFFEISEN PRIVATKUNDENBETREUUNG an: Unser Anspruch ist, ein langfristiger sicherer Partner in Sachen Finanzdienstleistung zu sein.

RAIFFEISEN PRIVATKUNDENBETREUUNG

1. Wir sprechen intensiv über Ihre Erwartungen und Ziele.
2. Wir erstellen Ihr persönliches Kundenprofil.
3. Wir erarbeiten gemeinsam einen individuellen Strategievorschlag und Vermögensplan.
4. Wir betreuen Sie.

Aufbau, Erhalt und Sicherung des Vermögens ist eine Frage der Wertschätzung.

Raiffeisen Privatkundenbetreuung
Helmuth Cazzanelli €FA™
€uropean Financial Advisor

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Unterland
Cassa Raiffeisen Bassa Atesina

Wir bedanken uns
für das Vertrauen
und wünschen Ihnen
Frohe Weihnachten und ein
gutes Neues Jahr.

Vi ringraziamo per
la fiducia accordata
e Vi auguriamo
Buon Natale
e Felice Anno Nuovo.

Werbemitteilung/Messaggio pubblicitario

www.raiffeisen.it

Raiffeisen Meine Bank
La mia banca

Waldtag auf dem Göller

Welche Pflanzen und Früchte wachsen im Herbst in unseren Wäldern? Wie unterscheidet man eine giftige von einer ungefährlichen Schlange? Diesen und weiteren Fragen gingen die Grundschüler von Branzoll beim Waldtag auf die Spur, der am 21. Oktober statt fand.
Gleich zu Schulbeginn um acht Uhr starteten die Schüler der deutschen und der italienischen Grundschule und wanderten an den Tennisplätzen vorbei auf den Göller hinauf. Begleitet wurden sie dabei von den Gemeindereferentinnen Giorgia Mongillo und Margot Pizzini.
Oben angekommen aßen alle ihre Jause, bevor die Schüler dann in Gruppen aufgeteilt wurden. In jeder Gruppe waren sowohl deutsche als auch italienische Schüler, was sehr interessant war. Während der anschließenden zwei Stunden erfuhren sie von den Lehrpersonen und den beiden Förstern allerlei Wissenswertes über den Wald, seine Bewohner und seine Funktionen, es wurde verschiedenes Material gesammelt und Spiele damit organisiert. Die höheren Klassen arbeiteten mit Ivan Plasinger vom Naturpark Trudner Horn zusammen, der viele interessante Dinge über Schlangen erzählen konnte.
Das Wetter war schön, aber außerordentlich kalt, weshalb der Heimweg etwas früher angetreten wurde als ursprünglich geplant. Dennoch war es ein schöner und erlebnisreicher Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Jugendgruppe im Kulturhaus

Die Jugendgruppe ist im Umbruch. Nach einer halbjährigen Kennenlernphase und einem Wechsel im Vorstand hat sich mittlerweile eine aktive Gruppe von Jugendlichen in “ihrem” Jugendraum im Kulturhaus häuslich eingerichtet. Stereoanlage, Fernseher und Tischfußball sind wichtige Bestandteile dieser offenen Gemeinschaft. Zwei engagierte junge Frauen begleiten die Jugendlichen bei diversen Aktivitäten. Elisabeth Gallmetzer und Petra Santa werden dabei von Thomas Micheletti unterstützt, der bereits seit geraumer Zeit im Jugendraum für organisatorische und technische Belange zur Verfügung steht. Klaus Nothdurfter, Direktor des Amtes für Jugendarbeit und die Gemeindevertreterinnen Bruna Cortelletti und Margot Pizzini sorgen für den institutionellen Rahmen des Projektes. Wichtige Voraussetzung ist natürlich, dass dem Jugendraum und dessen Einrichtung seitens der Jugendlichen dieselbe Achtung und Respekt entgegen gebracht werden, wie beispielsweise der elterlichen Wohnung.
Alle gemeinsam hoffen natürlich, dass dies ein Treffpunkt für möglichst viele Jugendliche sein kann, die sich hier im Kreise Gleichaltriger wohlfühlen, angenehme Stunden verbringen und Gemeinschaft pflegen können.

Die Gemeindevertreterinnen
Bruna Cortelletti und Margot Pizzini

Steuerdienst Agb/Cgil: Informationsschalter in Leifers

Die Dienststelle Caaf des Agb/Cgil weitet die Öffnungzeiten des Schalters in Leifers aus, um den BürgerInnen in der Abwicklung der EEVE Erklärungen behilflich zu sein.

EEVE steht für Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung und wird mit 1. September 2011 von der Autonomen Provinz Bozen verpflichtend für die Leistungen im Bereich Gesundheit und Soziales eingeführt. „Im Sinne der Bürgernähe bietet das Steuerbeistandszentrum professionelle Beratung, Information und die kostenlose Abwicklung der EEVE auch in den Dörfern ausserhalb der Ballungszentren an, um möglichst flächendeckend präsent zu sein.“, so der Direktor des Steuerbeistandszentrums Marco Pirolo.

Der Schalter in Leifers hat folgende Adresse und Öffnungszeiten:
jeden Dienstag und Donnerstag, von 9.00 – 13.00 Uhr und von 14.00 – 18.00
Adresse: Kennedystr. 265
Telefonische Vormerkung unter der Nummer: 0471 955177

Unsere qualifizierten MitarbeiterInnen stehen auch gerne für jegliche Steuerfragen zur Verfügung.

Mit der Bitte um Veröffentlichung,

Die Verantwortliche
Karin Pirpamer

Neue Öffnungszeiten des Elterntelefons

Montag bis Freitag zwischen 09:30-12:00 und 17:30-19:30 Uhr

Für alle die zum Thema Erziehung
eine Frage haben, eine Information brauchen oder einfach
mal ein wenig über den ganz normalen Wahnsinn im Familienalltag sprechen möchten.

Unser Team aus PädagogInnen, PsychologInnen und PsychotherapeutInnen erreichen Sie kostenlos
unter **800 892 829**
oder per Email:
beratung@elterntelefon.it

Top7 / Halbmarathon der Drei Gemeinden

Würdiges Top7-Finale, würdige Sieger

Agnes Tschurtschenthaler gewinnt Halbmarathon der Drei Gemeinden in neuer Streckenrekordzeit von 1:15:01 / Said Boudalia zum dritten Mal Sieger bei den Männern / Rudi Brunner und Edeltraud Thaler Top7-Gesamtsieger / 311 Läufer im Ziel

Ein neuer Teilnehmerrekord und das wohl hochwertigste Teilnehmerfeld, das es in 18 Auflagen beim Halbmarathon der Drei Gemeinden in Branzoll je gegeben hat. Ein würdigeres Top7-Finale hätten sich die Veranstalter nicht wünschen können. Said Boudalia gewann bei den Männern zum dritten Mal. Doch die überragende Teilnehmerin war diesmal Agnes Tschurtschenthaler.

Der Halbmarathon der Drei Gemeinden von Leifers nach Branzoll ist ein guter Boden für Debütanten. Im Vorjahr hatte der „Azzurro“ Yuri Floriani gewonnen. Heuer war Agnes Tschurtschenthaler an der Reihe. Die 29-jährige Sextnerin musste nur 12 Männern den Vortritt lassen. Tschurtschenthaler benötigte für die 21.097 km 1:15:01 und pulverisierte damit den bisherigen Streckenrekord um 2:41 Minuten. Und der gehörte keiner geringeren als Renate Rungger. Vorjahressiegerin Sonia Lopes hatte als Zweite knapp acht (!) Minuten Rückstand auf Tschurtschenthaler. Rang drei ging an die Trentinerin Mirella Bergamo. „Beim nächsten Halbmarathon den ich mache, möchte ich mich weniger quälen müssen“, scherzte die Siegerin, nachdem sie völlig erschöpft ins Ziel kam. „Ich bekam bereits nach 3 km starkes Seitenstechen. Zwischendrin lief es dann besser, doch die letzten vier bis fünf Kilometer waren eine Qual. Vielleicht war ich auch etwas verkrampft, weil es mein erster Halbmarathon war.“ Vorerst soll es ihr letzter Halbmarathon gewesen sein, denn 2012 will sich Tschurtschenthaler wieder mehr auf die Bahn konzentrieren: „2012 ist die EM-Norm über 5000 m mein großes Ziel. Es ist wichtig, ein klares Ziel zu haben, auch wenn es enorm schwer werden wird.“

Bei den Männern diktierte Streckenrekordhalter Said Boudalia von Beginn an das Tempo. Nur der ehemalige Cross-Italienmeister Giuliano Battocletti konnte Boudalias Tempo folgen. Der gebürtige Marokkaner hielt Battocletti aber sicher in Schach und gewann schließlich in 1:06:36, mit sieben Sekunden Vorsprung auf Battocletti. Gerd Frick gelang als Dritten in 1:08:23 zum Saisonende noch einmal eine gute Zeit. Der dreifache Branzoll-Sieger konnte damit immerhin den Vorjahreszweiten Gianluca Pasetto hinter sich lassen. Mit Pasetto (1:08:28) und dem Trudner Peter Lanziner (1:08:55) blieben noch zwei weitere Läufer unter 1:10 Stunden. „Ich bereite mich derzeit auf den Florenz-Marathon vor und wollte sehen, ob die Form passt“, so Boudalia. „Ich bin absolut zufrieden und froh, dass wir heuer wieder auf der Originalstrecke gelaufen sind“, so der 39-Jährige, der seit 12 Jahren in Vas bei Feltre lebt. Mit seinem dritten Erfolg hat Boudalia mit Frick und Manfred Premstaller als Rekordsieger gleichgezogen.

Im Kampf um den Top7-Gesamtsieg haben Rudi Brunner und Edeltraud Thaler nichts mehr anbrennen lassen. Für beide war es der erste Gesamtsieg. Sie treten somit die Nachfolge von Hermann Achmüller und Gertraud Höllrigl an. Brunner reichte ein siebter Rang. Thaler musste sich als Fünfte im direkten Duell mit ihrer Verfolgerin Petra Pircher (4.) zwar knapp geschlagen geben, doch an ihrem Gesamtsieg war nicht zu rütteln.
„Wir hatten ein hochwertiges Starterfeld und mit 311 Finishern sogar den Teilnehmerrekord gebrochen. Mehr konnten wir uns für das Top7-Finale nicht erwarten“ freute sich OK-Chef Andrea Isoppo. Die Top7-Gesamtsiegerehrung findet am Freitag, den 25. November um 19 Uhr im Haus Unterland in Neumarkt statt.

“Castagnata” der Sektion Branzoll

Auch dieses Jahr wurde, wie bereits üblich, die “castagnata” der Sektion Branzoll-Pfatten organisiert, die im Mehrzwecksaal stattgefunden hat. Der Saal wurde freundlicherweise von der Gemeinde Pfatten zur Verfügung gestellt.

Der Abend war für viele Grund zur Begegnung und Unterhaltung, wobei die Veranstaltung durch musikalische Einlagen eines hiesigen Musikanten umrahmt wurde. Außerdem konnten in diesem Zusammenhang natürlich die Kastanien nicht fehlen, die von den Mitgliedern Diego und Giovanni geröstet wurden und zusammen mit dem neuen Traubenmost, dem eine Vorspeise mit gebratenem Spanferkel aus “Ariccia” und eine vorzügliche Gerstsuppe vorausgegangen sind, aufgetischt wurden. Im Laufe des Abends hatte das Mitglied Mario di Berardino das Glück, das Gewinnerlos für den ersten Preis der Lotterie zu ziehen und sich somit ein tolles Fahrrad zu sichern. Dabei hat man sofort in Aussicht gestellt, auch in Anbetracht des öffentlichen Amtes des Mitgliedes bei der Gemeinde Branzoll, dass das Fahrrad u.a. der Gemeindepolizei für die im Dorf oder auf dem Gemeindegebiet anfallenden Dienstwege zur Verfügung gestellt werden könnte, um somit ein positives Zeichen der Bevölkerung gebenüber zu übermitteln und diese anzuregen, immer öfter ökologische Verkehrsmittel zu benutzen. Der Stein wurde ins Rollen gebracht ....

Mit dieser Veranstaltung geht man langsam auf die letzten Veranstaltungen zu, die für das Jahr 2011 vorgesehen worden sind (nächster Termin: Anmeldung zum Wettkampf Scheibenschießen in Auer, Standl am St. Leonhard’s Platz in Branzoll und Lebende Krippe in Pfatten).
Wir sind bereits dabei, das neue Programm für das Jahr 2012 auszuarbeiten, wobei wir hoffen, dass die angebotenen Initiativen für unsere Mitglieder und Sympathisanten weiterhin für Unterhaltung aber auch für Informationen sorgen werden.

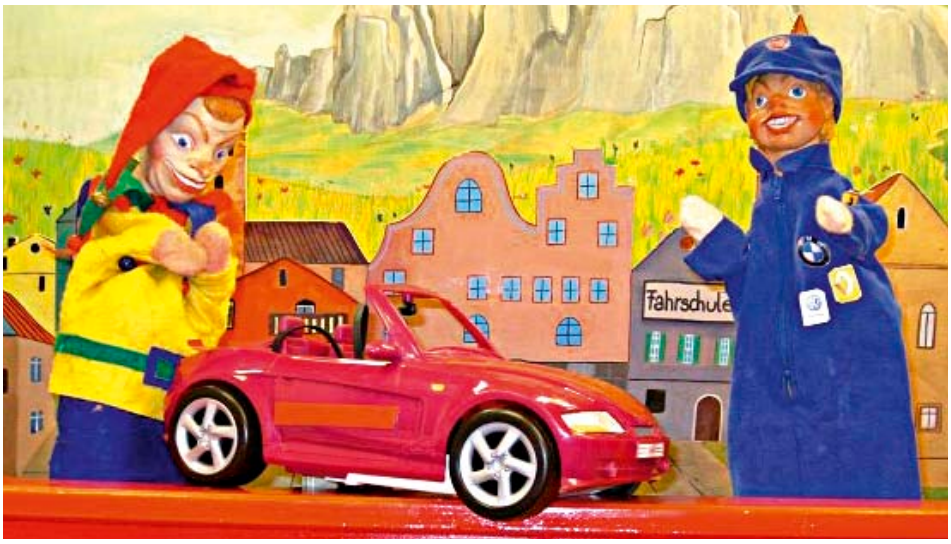
Der Vorstand

Kreuzfahrt Spanien Portugal und Gibraltar

Anfang Oktober konnten die Teilnehmer der Kreuzfahrt, die vom Verein Carabinieri Branzoll–Pfatten mit den Ausflugszielen Spanien, Portugal und Gibraltar organisiert worden ist, ein unvergessliches Abenteuer erleben. Für einige Teilnehmer war es nicht das erste Mal, dass sie die Vorzüge einer Kreuzfahrt auskosten konnten, für andere hingegen war es eine einmalige Erfahrung. Am Ende dieses Ausflugs stellten alle Teilnehmer mit Bedauern fest, dass die schönen und einzigartigen Momente im Leben leider viel zu schnell vorübergehen. Es waren neun intensiv gelebte Tage auf diesem prächtigen Schiff, wobei man von der gesamten Belegschaft mit größter Aufmerksamkeit verwöhnt und bedient wurde, die Vorzüge einer vortrefflichen Küche auskosten konnte und außerdem die Möglichkeit geboten wurde, zusammen mit einer Gruppe von Animateuren, sich sowohl sportlich als auch kulturell zu betätigen. Nachts fuhr das Schiff die vorgegebene Reiseroute, man gelangte so von einem Hafen zum anderen und konnte somit tagsüber heiße und sonnige Stunden genießen in denen man wunderschöne Ortschaften der iberischen Halbinsel (Malaga, Cadiz, Lissabon, Gibraltar, Alicante und Barcelona) besichtigen konnte.
Die Tage vergingen in angenehmer und harmonischer Gesellschaft wie im Fluge und man sollte nicht allzu viel Zeit vergehen lassen um sich zu überlegen ein neues Reiseziel festzulegen, damit die unvergesslichen, lustigen und sorglosen Augenblicke, die man zusammen genossen hat, wieder aufleben können.

Der Vorstand

Abschluss der Spielsaison 2011
Aufführungen in Kaltern, Kurtinig und Branzoll



Mit den Aufführungen des neuen Stückes von Luz Scrinzi „DAS ROTE AUTO“ beendete das „Branzoller Kasperltheater“ die diesjährige Spielsaison.
Den Auftakt gab es im Frühjahr mit dem Stück „Der eingebildete Prinz“, das für die Branzoller Grundschüler, sowie in der Kinderabteilung des Bozner Krankenhauses aufgeführt wurde. Die an den beiden ersten Wochenenden des Monats November stattgefundenen Vorstellungen führten die rührige Spielgruppe zum ersten Mal nach Kaltern und Kurtinig, um dann im Kulturhaus von Branzoll ihren Abschluss zu finden.
Den Leitfaden dieser lustigen Geschichte bildet das Verhalten im Straßenverkehr. Dabei versucht Kasperl (Martin Sepp) seinen langersehnten Wunsch, selber einmal Auto zu fahren, zu verwirklichen. Mit Gretls Unterstützung (Karen Bondesan) borgt sich Kasperl von Willi, dem Dorfmechaniker (Daniel Nones), ein Auto. Der hilfsbereite Handwerker erklärt Kasperl die verschiedenen Funktionen der zahlreichen Hebel, Knöpfe, Schalter und Pedale. Als sich am Ende dieser ersten, oberflächlichen Einführung herausstellt, dass diese nicht ausreicht, um sich alleine im Straßenverkehr zu bewegen, ist Kasperl enttäuscht. Der Besuch der Fahrschule und der positive Abschluss der entsprechenden Prüfung sind aber für die Erlangung des Führerscheines absolute Notwendigkeit. Kasperl beschließt daher die Fahrschule zu besuchen. Dabei wird die Geduld der gutmütigen Fahrschullehrerin (Sigrid Schwitzer-Piccolruaz) auf eine harte Probe gestellt. Ziemlich aufgeregt erscheint Kasperl zur Fahrprüfung und nur dank der tatkräftigen Mithilfe der Kinder gelingt es ihm, diese auch tatsächlich zu bestehen. Bei seiner ersten Stadtrundfahrt vergisst er aber alle guten Vorsätze und rast „wie die Feuerwehr“ durch die Straßen.
Prompt passiert auch der erste Unfall: bei einem Zebrastreifen kommt er nicht rechtzeitig zum Stehen und rammt eine ältere Fußgängerin (Elisabeth Gallmetzer) zu Boden. Im selben Augenblick erscheint der strenge Dorfpolizist (Luca Staltari) und nimmt Kasperl den Führerschein ab. Kasperl hat aber wieder Glück: Zum zweiten Mal kommen ihm die Kinder zu Hilfe und bewegen den Polizisten zur Rückgabe des Führerscheins. Selbstverständlich muss Kasperl versprechen, in Zukunft vorsichtiger zu sein und sich an die Verkehrsregeln zu halten.
Der ersten Reise steht nun nichts mehr im Wege: Kasperl holt Gretl zu Hause ab und gemeinsam geht’s zum Christkindlmarkt!

Mit Begeisterung verfolgten die jungen Zuschauer das Geschehen im Puppenhaus, wo Michael Adami die dazugehörende Technik hervorragend führte. Besonders positiv wurde von zahlreichen Besuchern auch der Umstand bewertet, dass die Kinder immer wieder in die verschiedenen Abläufe eingebunden wurden und dadurch eine aktive Mitbeteiligung entstand.

Alle drei Vorstellungen waren sehr gut besucht (in Kaltern konnte der Saal nicht alle Besucher fassen) und darüber waren alle Spieler hoch erfreut.
Diese Aufführungsreihe beendet nun die heurige Spieltätigkeit des „Branzoller Kasperltheaters“.
Im nächsten Frühjahr heißt es dann wieder: „Kinder, seid ihr alle da ?“

Jasmin Sandri

V.K.E. – Sektion Branzoll

www.vke.it Indirizzo e-mail: branzoll@vke.it

Jubiläumsfeier VKE Sektion Branzoll

Am 24.09.2011 feierte die VKE Sektion Branzoll ihr 20-jähriges Jubiläum im Thomsenwaldele.
Zu dieser Feier sind auch Funktionsträger unserer Gemeindeverwaltung gekommen, der Bürgermeister Zito, sowie die Referetinnen für Kultur, Pizzini und Mongillo.
Der Präsident, Alex Bertinazzo begrüßte die Anwesenden und hielt einen kurzen Rückblick auf die letzten 20 Jahre. Auch dankte er den vielen Freiwilligen die es immer wieder möglich machen, Kindern einen schönen Nachmittag zu bescheren, egal ob es das Faschingsfest, das Kastanienfest, das Pfarrfest ist oder die Nachmittage mit dem Spielbus, der alle 2 Wochen nach Branzoll kommt.
Frau Christine Sani, eine Frau der 1. Stunde des VKE Branzoll, zeigte uns Bilder von der Gründung bis zum heutigen Tag, sie erzählte dazu kleine Geschichten und Anekdoten.
Die Kinder unterhielten sich prächtig bei den vielen Spielen, die fleißige Mitarbeiter der VKE-Zentrale für sie aufgebaut hatten.
Es gab viele hausgemachte Kuchen, gute Strauben und Säfte für Klein und Groß.

Bis abends wurde gemeinsam gefeiert und gelacht.

Ein halbes Jahrhundert im Dienste der Musikkapelle Branzoll

Die Musikkapelle Branzoll feierte am 20. November das Fest der Heiligen Cäcilia, der Fürsprecherin aller Musikanten und Sänger. Nach dem von der Musikkapelle festlich umrahmten Gottesdienst in der Pfarrkirche von Branzoll, trafen sich die Musikanten zur offiziellen Feier im Hotel Stampfer.
Obmann Josef Untersalmberger begrüßte alle Musikanten, Marketenderinnen, den Fähnrich, sowie die anwesenden Ehrenmitglieder.
Unter den Ehrengästen befanden sich Vizebürgermeister und unterstützendes Mitglied Daniel D´Amico, Kulturreferentin Margot Pizzini, der Obmann der Raiffeisenkasse Unterland Robert Zampieri, der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Branzoll Christian Defranceschi, das unterstützende Mitglied Walter Pizzini sowie die Fahnenpatin Sonia Pinter. In der an die Begrüßung anschließenden Gedenkminute wurde der verstorbenen Mitglieder der Musikkapelle gedacht.
Der Obmann bedankte sich bei den Musikanten für die geleistete Arbeit im Laufe des vergangenen Jahres. Immerhin konnte die gesamte Musikkapelle 60 Proben und 20 Auftritte verzeichnen. Hinzu kommen noch die Auftritte der Böhmischen und kleinerer Gruppen bei verschiedenen feierlichen Anlässen.
Der Bürgemeisterstellvertreter und der Obmann der Raiffeisenkasse Unterland dankten der Musikkapelle für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und sicherten, auch im Hinblick auf die 125 Jahrfeier, welche die Musikkapelle im kommenden Jahr feiert, finanzielle Unterstützungen zu.
Höhepunkt der diesjährigen Cäcilienfeier war die Ehrung von Seiten der Gemeindeverwaltung für fünf verdiente Musikanten, welche sich ein halbes Jahrhundert in uneigennütziger Weise in den Dienst des Vereines gestellt haben. Bürgermeisterstellvertreter Daniel D´Amico und Kulturreferentin Margot Pizzini überreichten den Musikanten Oswald von Webern, Matthias Defranceschi, Vigil Barchetti, Alfred Gianotti und Roland Carli eine Anerkennungsplakette und eine Flasche Wein.
Margot Pizzini dankte den Geehrten für ihren Fleiß und ihre Vorbildfunktion im Verein, besonders aber für ihren Beitrag zum Wohle des Dorfes und der heimischen Kultur.
Die Musikkapelle Branzoll ließ die Feier bei einer guten Flasche Wein in gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Auf diesem Wege möchte sich die Musikkapelle noch bei allen Gönnern und Freunden für die Unterstützung bedanken und Allen eine gesegnete Weihnacht wünschen.
Weiters wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Musikkapelle am Silvestertag wieder durch die Straßen von Branzoll und Pfatten marschieren wird, um die Glückwünsche für das neue Jahr zu überbringen.

Der Obmann der Musikkapelle Branzoll
Josef Untersalmberger

Theateraufführungen der Heimatbühne Branzoll 2012

Im Zeichen der Jungfrau.

Ländliches Lustspiel in drei Akten von Gustav Horst

Aufführungstermine im Kulturhaus Branzoll:

Samstag 11. und 18. Februar um 20.00 Uhr

Sonntag 19. Februar 2012 um 18.00 Uhr

Kartenreservierung unter Nr. 340-1746966

Weshalb es ein Referendum braucht

An die große Glocke hängen, weil man der Gemeinde 260 Euro erspart hat, das kann man noch verstehen. Den Beitrag für die 70 Jahrfeier von Landeshauptmann Luis Durnwalder haben die Gemeinderäte von Branzoll nämlich aus eigener Tasche bezahlt. Wenn hingegen überzogene Ausgaben gemacht werden, dann schweigt man sich aus.
Man schweigt sich aus, wenn es um die Ausgaben für das Sozialzentrum geht. Einmal spricht man von Ausgaben in der Höhe von 3-4 Millionen, aber auch bis zu 8 Millionen Euro. Über die Errichtung eines Sozialzentrums spricht man bereits seit sehr langer Zeit. Man wollte dieses dort errichten, wo heute die alten Grundschulen stehen. 1997 hatte Bürgermeister Georg Mamming mit der Projektierung begonnen und dafür 250 Millionen Lire ausgegeben. Als später Bürgermeister Benedetto Zito kam, wurde nicht auf diese Pläne zurückgegriffen, sondern er erteilt den Auftrag zu einer neuen Machbarkeitsstudie. Noch später kündigt er an, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, aber die Mehrheit hat die Marschri0chtung längst beschlossen. Das Sozialzentrum soll dort errichtet werden, wo sich die alten Schulen befinden.
Wir sind der Meinung, die Bevölkerung soll selbst entscheiden, wo das Sozialzentrum gebaut werden soll. Zur Erinnerung: Vorgesehen ist die Errichtung einer Struktur an der Stelle der alten Grundschulen, die es neben dem Pfarrhaus bereits gibt. Kostenpunkt: 850.000 Euro. Ein Ambulatorium für einen Kinderarzt, eine Wohnung für eine Altenbetreuerin. Elf Wohnungen für ältere, aber selbstständige Personen. 20 unterirdische Garagen. Die Kosten dafür belaufen sich auf 1,4 Millionen Euro. Die Betreiber des Referendums behaupten, dass man die 850.000 Euro für eine bereits bestehende Struktur einsparen kann, die in der Nähe des Widums bereits besteht und sehr gut funktioniert. Was die Altenwohnungen betrifft, so genügt es, jene zwei Wohnungen im italienischen Kindergarten, der ja im Besitz der Gemeinde ist, zu sanieren. Außerdem kann man dort noch weiter drei Kleinwohnungen gewinnen, ohne den Kindergarten verlegen zu müssen. Das alles würde lediglich 200.000 Euro kosten. Die ärztlichen Ambulatorien befinden sich bereits im italienischen Kindergarten, mitten im Dorf, so wie die Apotheke, die Post, die Gemeinde, die Geschäfte für die Abdeckung der Grundbedürfnisse. Alles ohne irgendwelche Steigungen, was für ältere Menschen wichtig ist. Das alles könnte man in kürzester Zeit verwirklichen.
Und was mit den alten Schulen? Dort sollte man verwirklichen, was im Schulzentrum noch fehlt. Dorthin könnte der italienische Kindergarten verlegt werden sowie der Kinderhort, vor allem aber sollte dort die Schulmensa samt Küche untergebracht werden. Heute müssen die Kinder in den Gängen der neuen Schulen in einer ständigen Ausnahmesituation essen. Das kann auf Dauer keine Lösung sein.
All das sollte an die große Glocke gehängt, weil die Bürger und Bürgerinnen ein Recht darauf haben, umfassend über das Projekt Sozialzentrum und die Volksabstimmung dazu informiert zu werden.

Alex Bertinazzo

Mitgliederversammlung und Törggelen

Seit einigen Jahren hält die SVP nun die Mitgliederversammlung im November ab und verbindet sie mit dem Törggelen.
Die Mitgliederversammlung stand wie jedes Jahr im Zeichen der Berichte des Vizebürgermeisters und der Referentin, welche die im Gemeindeausschuss verrichtete Arbeit erläuterten und einen Ausblick auf das Programm des kommenden Jahres vorlegten.
Eine angeregte Diskussion, bei der die Mitglieder ihre Anliegen und Interessen vorbrachten, und an der viele teilnahmen, schloss die Versammlung ab. Dabei kamen jene Themen zu tage, die die Bevölkerung am meisten beschäftigen. Es sind dies der Verkehr auf den dorfinternen Straßen; die Transparenz in der Verwaltung und die Schwierigkeiten mit der Ansiedelung von Betrieben in der ausgewiesenen Handwerkerzone.
Zum Verkehr konnte Daniel D'Amico, der in der Gemeinde diesen Bereich innehat, nachweisen, dass über 80% des dorfinternen Verkehrs hausgemacht, also von Branzollern verursacht wird. Vor allem gilt dies für die Schwarz-Adler-Straße, die nur zu einem geringen Teil von Besuchern der Geschäfte Lidl und Schlecker genutzt wird. Auch fahren auf der Schwarz-Adler-Straße in einer Woche zwischen 7:30 und 19:30 Uhr nur 19 LkW. Das gefühlte Verkehrsaufkommen ist viel höher.

In der Reichsstraße verkehren hingegen täglich 4.500 Pkw und 70 LKW und Busse.
Bei der Ausweisung der Ensembleschutzzonen wurden die Bürger zu wenig mit einbezogen und zu wenig über die Folgen aufgeklärt, meinten einige Betroffene. Für die ausgewiesene Gewerbezone gibt es nun, nach zähen Verhandlungen über Enteignungspreise, keine Interessenten mehr. Dies hängt gewiss mit der unsicheren wirtschaftlichen Situation und mit nachteiligen gesetzlichen Bestimmungen zusammen. Ein Teilnehmer glaubte zu wissen, es hänge auch mit der Lage der Zone selbst zusammen.

Gegen Ende der Versammlung traf auch der Bezirksobmann Schiefer ein, der zuerst einen Ausblick auf die Landespartei bot und dann auf das bevorstehende Referendum in Branzoll einging. Schiefer kann nicht nachvollziehen, dass man ein voll funktionierendes Gebäude, wie den italienischen Kindergarten, in dem auch sechs Vereine untergebracht sind, umbauen solle, um das unterzubringen, was in den leerstehenden alten Volksschulen Raum findet. Als Kenner der Materie - die Kompetenz des Sanitätswesens

und des Sozialen liegen ja im Bezirk bei ihm selbst – kann er dem ausgearbeiteten Projekt nur Lob aussprechen. Und als alter Fuchs, der Schiefer nun einmal bei der Beschaffung von Finanzierung ist, rät er den Branzollern, so schnell als möglich zur Tat zu schreiten, denn jede Verzögerung birgt die Gefahr in sich, weniger oder gar keine Beiträge mehr zu erhalten. Wörtlich meinte Schiefer: „Man muss kein Architekt sein, um zu verstehen, dass es doppelt so teuer kommt, zwei Gebäude auszubauen anstatt nur eines".

Anschließend wurde bei vorzüglichen Speisen und köstlichen Kastanien ausgiebig weiterdiskutiert.

Die SVP Branzoll wünscht eine gesegnete, ruhige Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Jahr 2012

Der Ortsobmann
Arch. Dr. Horst Freissinger